



## DIE FARBMAUS ALS HEIMTIER



*Eine artgemäße Haltung von Mäusen erfordert umfangreiches Wissen über die individuellen Ansprüche dieser aktiven und neugierigen Tiere.*

### Das Wichtigste in Kürze

- Lebenserwartung: zwei bis vier Jahre.
- Mäuse sind tag- und nachtaktiv.
- Anschaffung: Geben Sie Mäusen aus dem Tierheim oder einer Auffangstation ein neues, schönes Zuhause. Der Kauf von Tieren in einer Tierhandlung muss aus Tierschutzsicht strikt abgelehnt werden!
- Das Skelett der Mäuse ist zart und zerbrechlich, daher sind die Tiere für Kinder ungeeignet.
- Haltung: Die hoch sozialen Tiere müssen artgemäß in einer kleinen Gruppe gehalten werden.
- Fortpflanzung: Mäuse werden bereits in einem Alter von drei bis vier Wochen geschlechtsreif. Nachwuchs sollte durch eine Haltung von Weibchengruppen oder durch eine Kastration der Männchen vermieden werden.
- Geruch: Mäuse markieren ihr Revier mit Urin und Kot.
- Zeit: Die Versorgung der Tiere kostet viel Zeit, dies darf nicht unterschätzt werden.

- Allergien: Das Fell der Tiere und die Einstreu können Allergien bei Menschen hervorrufen.
- Urlaub: Unbedingt notwendig ist die frühzeitige Sicherstellung einer guten Unterbringung und Versorgung der Tiere zur Urlaubszeit.
- Kosten: Tierhaltung ist immer mit Kosten verbunden: Anschaffung des Geheges und dessen Ausstattung, Futter, Einstreu und Tierarztgebühren.
- Farmmäuse sind keine Kuscheltiere!

### Gestaltung des Lebensraumes

Der Platz des Geheges sollte ruhig, hell und frei von Zug oder Hitzeeinstrahlung sowie Zigarettenrauch sein. Die Tiere reagieren bereits bei leichten Temperaturschwankungen und Feuchtigkeit empfindlich.

Da freier Auslauf nur bedingt möglich ist, muss das Gehege so groß sein, dass die neugierigen Tiere ihrem Bewegungs- und Erkundungsdrang ausreichend nachgehen können. Die im Handel angebotenen Käfige sind unzureichend. Für zwei bis vier Tiere sollte ein Gehege mit einer Grundfläche von mindestens 0,5 Quadratmetern zur Verfügung stehen.

Für die artgemäße Haltung von Mäusen eignen sich nur Gittergehege, sie garantieren eine ausreichende und ständige Ventilation. Einrichtungsgegenstände: verschiedene Ebenen, Schlafhäuschen, Nestmaterial (Heu, Küchenpapier), Röhren (Holz, Pappe, Ton), verträgliche Äste (Nagematerial), Hanfseile, Leitern, mausgerechtes Laufrad etc.

Damit der Lebensraum für die Tiere interessant bleibt, sollte die Einrichtung in regelmäßigen Abständen verändert werden.

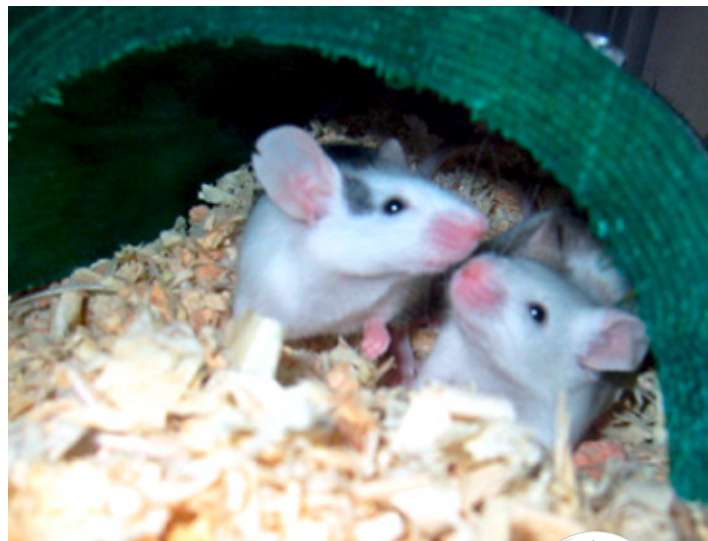
Tierschutzwidriges Zubehör: Hamsterkugeln, Röhrensysteme aus Kunststoff, Hamsterwatte, Laufräder aus Speichen, sowie nicht achsseitig geschlossene Laufräder.



**Oben:** Als Einstreu eignet sich gewöhnliches Heimtierstreu aus Holzspänen.

**Mitte:** Mäuse haben ein sehr zerbrechliches Skelett und sind daher besonders für Kinder ungeeignet.

**Unten:** Pro Maus sollte eine Versteckmöglichkeit vorhanden sein.



Mehr Menschlichkeit für Tiere

